

Ruhestand bringt Zeit fürs Ehrenamt

Mit Lebenserfahrung anderen helfen

Kinder aus dem Haus, Arbeitsleben vorbei – was tun mit der vielen Zeit, die sich jetzt auftürmt?

VON UWE KREUZER

Vereine und Wohlfahrtsverbände bieten eine ganze Palette an möglichen Aktivitäten, meistens gibt es eigene Ansprechpartner zum Thema Ehrenamt. Außer diesen nahe liegenden Organisationen freuen sich viele kleine Initiativen über Hilfe. Meistens können sich die Ehrenamtlichen mit ihrem ganz eigenen Know-how einbringen und auch die Einsatzzeiten abstimmen. So lässt sich der Ruhestand erholsam und trotzdem lebendig gestalten. Wir stellen heute vier Initiativen aus der Region vor:

● Bürger für Bürger, Burgdorf: Im nächsten Jahr sollen die Ausbildungspaten an den Start gehen. Das Projekt richtet sich an Männer und Frauen mit Lebens- und Berufserfahrung in unterschiedlichen Bereichen. Sie sollen Jugendlichen helfen, für eine Ausbildung fit zu werden: Bewerbungen schreiben, Gespräche üben, Kontakte vermitteln. Auch beim Großeltern-dienst und beim Projekt „Lesen lernen“ sind Helfer willkommen. Telefon (0 51 36) 80 211 26, Dorothee Woelky.

● Das Mehrgenerationenhaus (MGH) in Langenhagen

versucht, Kontakte zwischen den Besuchern zu vermitteln: „Die Begegnung steht im Vordergrund“, sagt Anneke Bazuin von der MGH-Leitung. Hobbybastler können Kreativkurse anbieten, aber das MGH vermittelt auch Heimwerker an Besucher mit zwei linken Händen. Telefon (05 11) 72 11 35, Anneke Bazuin.

● Ein weiteres Mehrgenerationenhaus gibt es in Pattensen. Der Verein Mobile organisiert einen offenen Treff, Schulfrühstück und sogar einen eigenen Kindergarten. „Im laufenden Betrieb gibt es immer etwas zu tun“, sagt Leiterin Annette Köppel. Sie freut sich, wenn Patten-ser vorbeikommen und einfach fragen: „Kann ich helfen?“ Eine passende Aufgabe finde sich immer, sagt Köppel. Wichtig: „Man kann sich bei uns regelmäßig engagieren oder auf Ab-ruf. Das besprechen wir im Vorfeld.“ Telefon (0 51 01) 10 90 30, Annette Köppel.

● Die Initiative DiaDem im Verein „Gemeinsam leben in Langenhagen“ bildet ehrenamtliche Helfer aus, die betroffene Familien bei der Betreuung demenzkranker Angehöriger unterstützen. Die Helfer werden geschult und machen kurze Praktika. Vier bis fünf Stunden pro Woche beträgt die Einsatzzeit. Telefon (05 11) 75 00 98 55, Monika Ischner.